



Die Architekturbox von der Binnenalster (oben) ist komplett abgebaut (li.)

Sie wird heute mit Sattelschleppern auf die Norderelbe nach Rothenburgsort transportiert

Fotos: THOMAS I-PUNKT, J. KÖHNEMANN



# Architekturbox wird Segler-Treff auf der Elbe

Von JÖRG KÖHNEMANN  
City/Rothenburgsort - Die „Architekturbox“ von der Binnenalster ist weg!

Thomas Friese, Eigentümer von „Thomas i Punkt“ an der Mö, hat die bunte Box für rund 20 000 Euro gekauft. Jetzt will er die Kunst-Klötze aus Stahl, Glas und Kunststoff

auf die Elbe setzen!

Tochter Alexandra Friese wickelt das Ponton-Projekt ab, besuchte mit BILD die Box.

„Es ist eine verrückte Idee, aber wir setzen sie um. Aus dem Ausstellungsgebäude wird Designbüro und Treffpunkt für junge Segler“, sagt

die Unternehmerin, die sich schon grünes Licht von Bezirksamtsleiter Markus Schreiber und Oberbaudirektor Professor Jörn Walter geholt hat.

Auf der Veddeler Buschmann-Werft wird gerade der Ponton vorbereitet. Frau Friese: „Die Architekturbox passt

genau drauf, an den Rändern ist sogar noch ein halber Meter Platz.“ Der Ponton soll an der alten Zollschiif-Station in Rothenburgsort, nahe der „Thomas i Punkt“-Zentrale im alten Bananenschuppen, festmachen. Anleger 13 ist für die Box reserviert.

So läuft der spektakuläre

Transport quer durch die City ab: Heute wird das Baumaterial auf sechs Sattelschlepper verladen und an die Norderelbe gebracht. Kräne wuppen die drei Meter hohen Box-Teile auf den Ponton, den ein Schlepper dann an seinen Elb-Liegeplatz bringt.

Mapa - HM